

**Freiwillige
Feuerwehr
Oberbrunn
1881 — 1985**

**Chronik
zum
100-jährigen Gründungsfest**



mit Fahrzeugsegnung



Einladung zum

100 - jährigen

Gründungsfest

mit Fahrzeugsegnung

der Freiw. Feuerwehr Oberbrunn

in Pattigham



EHRENSCHUTZ:

Bezirkshauptmann W.Hofrat Dr.Josef Demmelbauer
Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Johann Urlhart
Bürgermeister Martin Bimmingstorfer

FESTPROGRAMM:

Samstag, 3. August 1985:

- 18.45-19.30 Uhr: Empfang der Feuerwehren
20.00 Uhr: Totengedenken und Defilierung,
Ehrung verdienter Mitglieder,
anschließend musikalischer Abend
mit der Musikkapelle Pattigham

Sonntag, 4. August 1985:

- 9.00-10.00 Uhr: Empfang der Feuerwehren
10.30 Uhr: Aufstellung zum Festakt
10.45 Uhr: Fahrzeugsegnung
Festzug mit Defilierung
anschließend Blasmusik



100 Jahre freiwillige Feuerwehr Oberbrunn

Die freiwillige Feuerwehr Oberbrunn feiert in diesen Tagen das schöne Fest ihres hundertjährigen Bestandes. Dies ist ein Beweis dafür, daß in diesem Ort schon in den Anfängen des freiwilligen Feuerwehrwesens - zu einer Zeit als dies durchaus noch nicht als selbstverständlich galt - weitblickende verantwortungsbewußte Männer die Notwendigkeit eines organisierten Brand- und Katastrophenschutzes erkannt und in die Tat umgesetzt haben.

Gerade von den freiwilligen Mitgliedern unserer Feuerwehren, die selbstlos und uneigennützig ihren Dienst versehen, werden immer wieder Leistungen erbracht, die man üblicherweise nicht bereit ist zu erbringen. Opferbereitschaft und Idealismus sind die Triebfeder dazu.

Wir haben zwar heute bessere technische Mittel als früher zur Hand, die den Feuerwehrmännern manche Arbeit erleichtern, dafür ist aber der Aufgabenkreis der Feuerwehr, auf dessen Erfüllung die Bevölkerung vertraut, in der Zwischenzeit wesentlich größer geworden.

In der heutigen Zeit ist die Feuerwehr nicht nur mit der Brandbekämpfung befaßt, ihr erwachsen auch zusätzliche Verpflichtungen, wie Katastropheneinsätze und technische Hilfeleistungen.

So ist die freiwillige Feuerwehr zu einem unentbehrlichen Helfer der Menschen geworden.

Eine Feuerwehr zu besitzen, die über den langen Zeitraum von 100 Jahren im Dienste der Allgemeinheit wirkt, ist mit Recht Anlaß zur Freude für die Bevölkerung.

Dieses Fest soll uns aber auch zu besinnlichem Nachdenken anregen. Man gehe in Erinnerung dieses Jahrhunderts zurück: So viel Elend und Krieg darin ist, für die jubilierende Feuerwehr ist es ein Weg, der durch Hilfeleistung und vor allem durch die Erkenntnis bestimmt war zusammenzuhalten.

Mit der Hoffnung, daß das 100-jährige Gründungsfest der freiwilligen Feuerwehr Oberbrunn dazu beitragen möge, den Gedanken der Hilfe in Not und Gefahr zu vertiefen und zu festigen, verbinde ich meine besten Wünsche für weitere gute Jahre in guter Kameradschaft.

Dr. Josef Demmelbauer
Bezirkshauptmann
von Ried im Innkreis



Die Freiwillige Feuerwehr feiert in würdiger Form ihr 100-jähriges Bestandsjubiläum.

In der damaligen Zeit hatten sich wackere Männer zusammengeschlossen, um der drohenden Gefahr des Feuers zu trotzen. Die Brandgefahr und deren Ausbreitung war durch die engen Holzbauten mit Strohdächern ja gerade im ländlichen Raum sehr groß.

Ganze Dörfer wurden oft ein Raub der Flammen, da eben die Löscheimer und Handpumpen nicht ausreichten, der drohenden Gefahr zu widerstehen. Es gab zur selben Zeit noch keine Sirenen, so wurde das Unheil vom Kirchturm aus verkündet.

Friedrich Schiller schrieb in seiner Ballade "Das Lied von der Glocke" in den ersten Zeilen: "Wohltätig ist des Feuers Macht, wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht." Der tiefe Sinn dieser Ballade hat viel an Bedeutung zugenommen, und durch die Gefahren zweier Weltkriege wurde die Kameradschaft und Hilfsbereitschaft immer mehr gefestigt.

Durch die Modernisierung der heutigen Zeit rücken technische Einsätze immer mehr in den Vordergrund. Deshalb ist es notwendig, schnelle, gut ausgerüstete Geräte und Fahrzeuge einzusetzen.

Die Freiwillige Feuerwehr Oberbrunn hat es ermöglicht, durch einen echten kameradschaftlichen Zusammenschluß eine großherzige Spende zum Ankauf eines neuen Löschfahrzeuges zu leisten. So darf ich in diesem Sinne herzlich danken und den Jungfeuerwehrkameraden, von denen die meisten das Silberne Leistungsabzeichen erworben haben, zurufen: "Haltet das Erbe eurer Väter hoch", dann braucht uns um die Zukunft nicht bange zu sein.

So wünsche ich der jubilierenden Feuerwehr weiterhin viel Erfolg und gute Kameradschaft mit den Worten "Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr".

Martin Bimingstorfer

Bürgermeister



Wenn heute eine Feuerwehr 100-jähriges Jubiläum feiern kann, darf man wohl sagen, daß in der Heimat dieser Wehr hundert Jahre lang eine urchristliche Tugend ausgeübt wurde: die Tugend der Nächstenliebe, der selbstlosen Bereitschaft für den Nächsten, bei Tag und Nacht, in Not und Gefahr. Solange es solchen Idealismus gibt und dazu Männer aller Altersgruppen, die diesen Idealismus auf sich tragen, braucht uns um die Zukunft nicht bange zu sein. Dies trifft in besonderem Maße auf die Freiwillige Feuerwehr Oberbrunn zu. Hier wurde 1881 von idealgesinnten Männern eine Freiwillige Feuerwehr gegründet.

Wie eh und je ist nun auch heute im rasanten technischen Zeitalter die Freiwillige Feuerwehr von Oberbrunn dabei, in bezug auf technische Ausrüstung und Einsatzbereitschaft bei allen möglichen Brandbekämpfungen und Katastrophen ein Vorbild zu sein.

Als Bezirkskommandant rechne ich es mir zur besonderen Ehre an, den Männern der Freiwilligen Feuerwehr Oberbrunn für ihre stets einwandfreie Wehrgesinnung danken zu können. Mein Dank richtet sich auch an die Gemeinde Pattigham und deren Bürgermeister für ihre Unterstützung.

Selbstlose und freiwillige Pflichterfüllung mögen auch in Hinkunft die Freiwillige Feuerwehr Oberbrunn auszeichnen.

In diesem Sinne übermittle ich meine besten Wünsche zur Jubiläumsfeier.

Johann Urlhart

Bezirks-Feuerwehrkommandant



Die Freiwillige Feuerwehr Oberbrunn feiert am 3. und 4. August ihr 100-jähriges Bestandsjubiläum, verbunden mit der Segnung des neuen KLFA. Aus diesem Anlaß übermittle ich die herzlichsten Glückwünsche.

Durch den selbstlosen Einsatz vieler Kameraden ist es gelungen, Kameradschaft und Hilfsbereitschaft durch hundert Jahre hindurch aufrechtzuerhalten.

Durch den Ankauf eines KLFA ist die Freiwillige Feuerwehr Oberbrunn um ein gutes Stück moderner und schlagkräftiger geworden. Daß ein allradgetriebenes Einsatzfahrzeug angeschafft wurde, ist ein Verdienst des tüchtigen Kommandanten Johann Kreuzhuber.

Eine gute Fahrt und ein "Komm gut heim" mit dem neuen Fahrzeug, zum Jubelfeste und für die weitere Zukunft wünsche ich recht viel Erfolg, wenn es gilt, in Not geratene Mitmenschen zu helfen oder zu schützen.

Mit "Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr" verbleibe ich Ihr

Josef Bohninger

Brandrat

In einem alten Mitgliederverzeichnis ist zu sehen, daß dieses mit 2. Jänner 1881 mit Hauptmann Josef Meingaßner als der laufenden Nr. 1 beginnt. Diese erste Verzeichnis umfaßt 65 Namen, die alle im Jahre 1881 eingetragen wurden. Diese Männer gründeten aus der Kenntnis und Erfahrung über Schäden aus Bränden und sonstigen Katastrophen die Freiwillige Feuerwehr Oberbrunn. Ob man dies als Idealismus oder als "im christlichen Sinne zum Nächsten" bezeichnet, ist nur reine Formulierungssache. Es wird niemand bestreiten, und es gibt



viele Beweise, daß die Idee, den Nächsten vor drohenden Gefahren zu schützen oder unverschuldet in Not geratenen Menschen freiwillig und uneigennützig zu helfen, der gesamten Menschheit zugute kommt. Es würden ohne freiwillige Feuerwehren die Kosten gigantisch ansteigen, und außerdem das Netz der Sicherheit, das von den zahlreichen freiwilligen Feuerwehren gebildet wird, große Lücken aufweisen.

So wie im Leben und in der Natur alles seine Funktion hat und seinen Zweck erfüllt, egal ob große Lebewesen oder kleine Insekten, die für den natürlichen Ablauf erforderlich sind, so ähnlich ist dies auch bei der Feuerwehr. Auch moderne Tanklöschfahrzeuge müssen mit Wasser versorgt werden. Dafür sind je nach Entfernung der Wasserentnahmestelle die Tragkraftspritzen der Ortsfeuerwehren erforderlich. Eine teilweise Selbstversorgung der Tanklöschfahrzeuge würde verkehrstechnisch schwer möglich sein. Außerdem ist durch das Vorhandensein der vielen Ortsfeuerwehren die Zahl der Einsatzkräfte größer und die Bekämpfung von Bränden und Katastrophen in entlegenen Ortschaften schneller möglich, als dies bei großen Zentralstellen der Fall wäre.

Bei den Männern der Ortsfeuerwehren ist das nicht so wie im Berufsleben, wo die täglichen Arbeiten zur Routine werden. Die Einsätze der Feuerwehrmänner sind nicht im voraus bekannt und auf unterschiedliche Zeiträume verteilt, daher muß in der Zwischenzeit durch Organisation und Übungen die Einsatzbereitschaft gleich einer Routinearbeit aufrechterhalten werden.

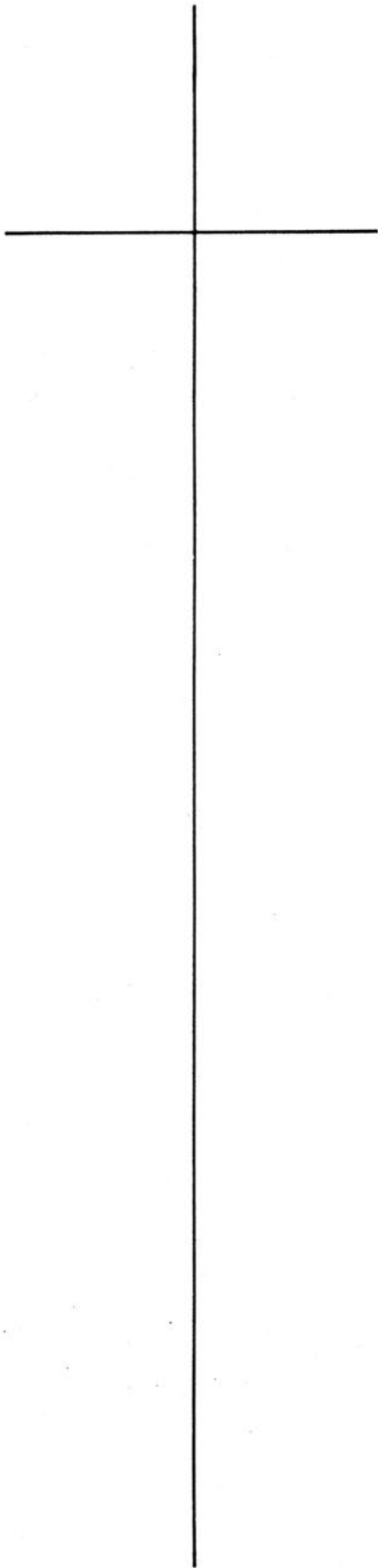
Ich danke daher allen, die in irgendeinerweise mithelfen, die vorbildliche Idee der Freiwilligen Feuerwehr zu verwirklichen und ersuche weiterhin, wie die Gründungsmitglieder von 1881 diese zu fördern und zu erhalten.

Im Namen der FF Oberbrunn bedanke ich mich beim Bürgermeister und beim Gemeinderat, sowie bei der gesamten Gemeindebevölkerung für das gute Ergebnis der Haus-sammlung.

Die Kameraden ersuche ich weiterhin um verlässliche und aktive Mitarbeit.

Johann Kreuzhuber

Kommandant



**Wir gedenken
aller verstorbenen, gefallenen
und verunglückten Kameraden
in Ehrfurcht und Dankbarkeit.**

CHRONIK DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR OBERBRUNN

Die ersten Namenseintragungen in das Mitgliederverzeichnis der Freiw. Feuerwehr Oberbrunn beginnen mit 2. Jänner 1881. Es ist daher anzunehmen, daß die Feuerwehr seit diesem Datum besteht. Die älteste noch vorhandene Niederschrift ist das "Protokoll über die Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr zu Oberbrunn" vom 28. Dez. 1890.

Aus der Niederschrift vom 31. Dez. 1891 ist zu ersehen, daß schon damals Übungen mit den Feuerwehren der Umgebung abgehalten wurden. Weiters waren für eine schnelle und sichere Verständigung der umliegenden Wehren eigene Boten bestimmt.

Im Schreiben vom 13. Feb. 1894 an die k.k. Bezirkshauptmannschaft Ried wurde dieselbe um finanzielle Unterstützung gebeten. Darin wird unter anderem das Gründungsjahr 1884 angegeben. Vermutlich hat es drei Jahre gedauert (erste Mitglieder:1881 - Gründungsjahr:1884), bis die Feuerwehr öffentlich anerkannt wurde.

Bei der Generalversammlung am 3. Feb. 1895 wurden die ersten Distinktionsabzeichen (so wurden damals die Dienstgradabzeichen genannt) verteilt. Die Berichte über die Generalversammlungen wurden nach Linz und Wels (Landes- und Zentralverband) geschickt. 2 Gulden und 6 Kronen wurden an den Zentralverband Wels als Jahresbeitrag geleistet.

Das Baujahr des Feuerwehrhauses konnte nicht ermittelt werden, doch ist im Protokoll vom 21. Juni 1903 bei den Ausgaben vermerkt:

18.4.1903: kleine Reparatur am Spritzenhaus: 50 Heller

Schmiedereparatur am Spritzenhaus: 2 Kronen

Demnach ist das Zeughaus schon vorhanden gewesen und wahrscheinlich gleich bei der Gründung der Feuerwehr errichtet worden.

Für die allgemeine Information der Feuerwehrfunktionäre gab es damals schon Bücher. Schon 1894 wurden an Herrn Bindelbauer in Wels für zwei Stück Feuerwehrkalender 1 Gulden und 11 Kreuzer bezahlt.

Die Wehr hatte bereits 1895 einen Vereinsdiener, der auch Einsager genannt wurde.

Am 31. Dez. 1904 wurde erstmals ein Hornist gewählt, welcher in der Folge bei den regelmäßigen Wahlen neu bestimmt wurde. Der Ankauf eines Signalhornes samt Schnur erfolgte am 27. April 1905, es kostete 10 Kronen. Ebenso wurde ein Marschbuch für Hornisten gekauft,

sowie ein "Buch des 20. Jahrhunderts für österreichische Feuerwehren".

1906 war ein Reparatur am Schlauchhaspel notwendig. Kosten: Wagner-3 Kronen, Schmied-9 Kronen. Die Mitglieds- und die Requisitionskasse wurden separat geführt.

Bei der Generalversammlung vom 30. Dez. 1906 wurde beschlossen, die ausrückenden Mitglieder bei der Unfallversicherung zu versichern, "wenn die löbliche Gemeinde die Kosten leistet. Sollte die löbliche Gemeindevertretung sich weigern den Betrag zu bewilligen, so wird er aus der Feuerwehrrequisitionskasse ergänzt."

27. Jan. 1907: 100 Stück Statutenexemplare wurde bewilligt.

1908: Reparatur des Schlauchturmes, Kosten: 10 Kronen. Das Baujahr des Schlauchturmes ist nicht bekannt, doch dürfte dieser genauso wie das Feuerwehrhaus bei der Gründung der Wehr errichtet worden sein.

Am 14. März 1909 entschloß man sich zum Beitritt zur Haftpflichtversicherung. Der Beitrag hiezu wurde der Mannschaftskasse entnommen. 1910 wurden Sanitätsrequisiten gekauft. Es wurde auch eine Sanitätsabteilung gewählt, wozu sich die Mitglieder Josef Böck, Franz Aichinger und Josef Maier als Sanitätsmänner ausbilden hatten lassen. Auch der Beitritt zum Roten Kreuz wurde beschlossen, dafür war ein jährlicher Beitrag von zwei Kronen zu leisten.

Am 24. Juli 1910 traf man den Entschluß, die Generalversammlung einmal in Oberbrunn und einmal in St. Thomas abzuhalten.

Bei der Frühjahrsversammlung am 2. März 1911 beschäftigte man sich mit dem Programm für das 30-jährige Gründungsfest am Sonntag, den 14. Mai 1911 wie folgt:

" Um $\frac{1}{2}$ 1 Uhr Zusammenkunft am Spritzenhause, um 1 Uhr Abmarsch zum Gasthaus, dann Übung, Festreden und gesellige Unterhaltung". Einladungen dazu ergingen an die Feuerwehren Pattigham, Neuhofen, Walling und Hohenzell.

Laut Protokoll vom 15. April 1923 wurde einstimmig beschlossen, beim Bezirksverband Ried zu bleiben sowie die neue Uniform in brauner Farbe zu kaufen. Daraus ist zu schließen, daß die Farbe der Uniform und die Zugehörigkeit zum Bezirksverband die Feuerwehr selbst entscheiden konnte.

Die Sammlungen des Landesfeuerwehrkommandos für Museen und ähnliche Zwecke sind nicht neu, denn schon 1923 wurde von der FF Oberbrunn ein Baustein für das Feuerwehrkurheim in Bad Schallerbach erworben. So wie heute die Technik und die Chemie die Feuerwehren immer wieder vor neue Aufgaben stellt, so war es in früherer Zeit der elektrische Strom.

Gemäß der Niederschrift vom 26. April 1925 wurden " 3 Mann zur Sanität und separat 3 Mann zum Elektrischen" gewählt.

Der Feuerwehrauß wurde im Jahre 1925 eingeführt. Wer einen besitzen wollte, mußte diesen selber bezahlen.

1928 wurde eine Motorspritze von der Firma Gugg in Braunau angekauft. Die im selben Jahr abgehaltene Spritzenweihe ist im Mannschaftskassabuch ebenso ersichtlich wie das 50-jährige Gründungsfest im Jahre 1931. Die Ausgaben hiezu beliefen sich auf 27 Schillinge! Bei den Versammlungen waren auch oft andere Personen des öffentlichen Lebens als Gäste anwesend, so zum Beispiel bei der 52. Generalversammlung am 12. März 1933:

Kreisleiter und Bezirksobmann Max Fischer

Bürgermeister Josef Groß

Altpfarrer G.R. Rudolf Gimplinger

Altwehrführer Haslberger von Pattigham

Wehrführer von Hof (Erste Erwähnung der FF Hof in den
Urkunden unserer Wehr)

Im Jahre 1933 wurde erstmals für ein Mitglied der FF Oberbrunn um eine Hilfssäckelunterstützung eingereicht. Laut einem alten Formular konnte diese finanzielle Hilfe nur für einen Mann beantragt werden.

Feuerwehrautos sind auch den ländlichen Wehren schon früher bekannt gewesen. Dies ist ersichtlich aus dem Protokoll über die Ausschusssitzung am 14. Jänner 1934 in Bieringers Gasthaus:

"Johann Greifeneder stellte den Antrag, mit dem Spritzenwagenbau noch zu warten und fernerhin ein überfahrenes Auto zu kaufen."

Daß eine Versicherung der Feuerwehr eine Prämie bezahlt, wäre heute eine Novität, doch 1936 war das so, was der Auszug aus dem Kassenbericht des Jahres 1936 beweist.

Einnahmen: Von der Donau-Versicherung als Prämie vom Brand

in Pattigham..... 35 S

Von der Landesfeuerversicherung als Prämie vom

Brand in Pattigham.... 15 S

Vom oberösterreichischen Feuerwehrverband

Krankengeld und Doktorkosten für G. Greifeneder 77,20S

Zum Wertvergleich für diese Beträge einige dazumal übliche Preise:

1 Liter Bier: 86 Groschen

1 Blumenbukett für Begräbnisse: 8 Schilling

8 Stück Sicherheitsnadeln: 28 Groschen

1 Postkarte mit Marke: 13 Groschen

Im Jahre 1938 wurde die Selbständigkeit der Wehr aufgelöst, sie wurde Löschzug II der Gemeindefeuerwehr Pattigham. Die drei Feuerwehren Pattigham, Hof und Oberbrunn wurden zusammengelegt. Hauptmann war Heinrich Voglmeier, Pattigham, Stellvertreter Johann Gadermaier, Oberbrunn. Im Protokoll dieses Jahres heißt es:

"Schlauch besitzt die Wehr 420 m brauchbar und 30 m alte.

Beim Militär sind 6 und zwar Johann Aichinger, Fritz Greifeneder, August Jetzinger, Rudolf Schatzdorfer, Georg Leeb und Georg Mühlbacher.. Der Löschzug II hat ab heutigen Tag 79 ausübende und 22 unterstützende, zusammen 101 Mitglieder."

Der Kommandant der FF Oberbrunn wird 1939 als Zugsführer und ab 1940 als Obertruppführer, der Gemeindewehrführer als Haupttruppführer bezeichnet.

Von 1943 bis 1950 sind keine Protokolle und Kassenbereiche vorhanden, sie wurden wahrscheinlich in dieser Zeit nicht geschrieben. In der Generalversammlung vom 2. Februar 1950 wurde der Vorschlag der Selbständigkeit der Wehr gemacht, "womit alle einverstanden waren" (2. Geburtstag).

1957 wurde eine neue VW Tragkraftspritze von der Firma Rosenbauer angekauft.

Am 2. Juni 1957 wurde das 75-jährige Gründungsfest, verbunden mit der Motorspritzenweihe, in Oberbrunn abgehalten.

Am Zeughaus waren des öfteren kleinere Reparaturen durchzuführen. 1967 wurde es vergrößert und durch die Anhebung des Niveaus des Zeugstättenpflasters ein trockenes Gebäude geschaffen. Die Einweihung erfolgte im selben Jahr.

Unter dem Kommando von Martin Bimingstorfer wurde 1978 ein gebrauchtes Kleinlöschfahrzeug "Ford Transit" gekauft.

Ebenfalls unter demselben Kommandanten wurde im August 1972 das erste Waldfest der FF Oberbrunn am Pattighamer Hochkuchl abgehalten. Viel Arbeit, Geduld und Ausdauer waren dazu erforderlich. Weil das Fest unter freiem Himmel stattfand, hatte das Wetter einen wesentlichen Einfluß auf den Ertrag der Veranstaltungen. Der Erlös der ersten Waldfeste wurde für Investitionen zur Abhaltung weiterer Feste aufgebraucht. Doch Ausdauer, Erfahrung und Mithilfe vieler Personen führten schließlich zu bleibenden Erlösen. Diese wurden hauptsächlich zur Unterstützung bei Uniformkäufen, zum Erwerb von drei Handfunkgeräten und neuer Feuerwehrgurte verwendet.

Für den Ankauf des neuen KLFA verpflichtete sich die Feuerwehr der Gemeinde gegenüber, einen Betrag von 230 000 S nach erfolgter Hausammlung zu leisten. Die Segnung erfolgt mit dem 100-jährigen Bestandsjubiläum. 100 Jahre war die FF Oberbrunn zwar schon 1981 alt, doch wurde mit dem Fest bis zum neuen Löschfahrzeug gewartet.

AUS DEM PROTOKOLL DER FF OBERBRUNN 1890 - 1911

Erstes Protokoll vom 28. Dezember 1890:

Protokoll

Über die Generalversammlung der freiwilligen Feuerwehr zu Ober-Brunn am 28. Dezember 1890

Gegenwärtig die Gefertigten:

Gegenstand:

Ist die Abhaltung einer Jahresschlußversammlung, Prüfung der Jahresrechnung, Neuwahl eines Feuerwehrhauptmannes und dessen Stellvertreter, eines Kassiers und Schriftführers.

Es wurde die Jahresrechnung geprüft und befunden richtig wobei sich ein schließlicher Kassarest von 30 Gulden 68 Kreuzer ergab.

Bei der Wahl des Hauptmannes, der Obmänner und deren Stellvertreter des Schriftführers wurden nachstehende Mitglieder gewählt:

Pumberger Johann Hausbes. in Oberbrunn Hptm.
Freund Karl Fürst in Oberbrunn Stellvertreter
Maier Martin Löwenbauer Anetsham Steigerobm.
Bäck Joh. Bauer zu Schwarzenbach Stellvert.
Brückl Wolfgang Ökonom in Hof Schutzmannschaftsobm.

Mühringer Ludw. Ök. Hof Stellvertreter
Gademayer Jos. Unterholz Spritzenobmann
Mayer Johann Ök. Vogelsberg Stellvertreter
Haslinger Joh. Wirth in St. Thomas Schriftführer

Nach Verlesung geschlossen und gefertigt.

Schließlich wurde der Wunsch in Anmerkung gebracht, daß es nötig erscheine zur Spritze 2 Pferddecke zu beizustellen damit selbe nach Ankunft am Brandplatze zur Verfügung stünden.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen und beschlossen 2 solche Decken aus Vereinsmitteln zu beschaffen.

Franz Rachbauer G.V. m.p.
Joh. Pumberger Hptm. m.p.
Martin Maier
Brückl Wolfgang
Gademayer Jos.
Freund Karl
Bäck Joh.
Mühringer Ludw.
Maier Johann
Haslinger Johann

Rachbauer Jos.
Schriftführer m.p.

Protokoll

Über die Generalversammlung der freiwilligen Feuerwehr zu Ober-Brunn am 28. Dezember 1890

Gegenwärtig die Gefertigten!

Gegenstand:

Ist die Abhaltung einer Jahresschlußversammlung, Prüfung der Jahresrechnung, Neuwahl eines Feuerwehrhauptmannes und dessen Stellvertreter, eines Kassiers und Schriftführers.

Es wurde die Jahresrechnung geprüft vorgelesen und richtig befunden wobei sich ein schließlicher Kassarest von 30 Gulden 68 Kreuzer ergab.

Bei der Wahl des Hauptmannes, der Obmänner und deren Stellvertreter des Schriftführers wurden nachstehende Mitglieder gewählt:

Pumberger Johann Hausbes. in Oberbrunn Hptm.
Freund Karl Fürst in Oberbrunn Stellvertreter
Maier Martin Löwenbauer Anetsham Steigerobm.
Bäck Johann Bauer zu Schwarzenbach Stellvert.
Brückl Wolfgang Ökonom in Hof Schutzmannschaftsobm.

Mühringer Ludwig Ökonom in Hof Stellvertreter
Gademayer Josef Ök. Unterholz Spritzenobmann
Mayer Johann Ök. Vogelsberg Stellvertreter
Haslinger Joh. Wirth in St. Thomas Schriftführer

Nach Verlesung geschlossen und gefertigt.
Schließlich wurde der Wunsch in Anmerkung gebracht, daß es nötig erscheine zur Spritze 2 Pferddecke zu beizustellen damit selbe nach Ankunft am Brandplatze zur Verfügung stünden.
Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen und beschlossen 2 solche Decken aus Vereinsmitteln zu beschaffen.

Franz Rachbauer G.V. (Gemeindevorstand)
Johann Pumberger Hptm.
Martin Maier
Brückl Wolfgang
Gademayer Josef
Freund Karl
Bäck Johann
Mühringer Ludwig
Maier Johann
Haslinger Johann

Rachbauer Josef
Schriftführer

Lohn- summe Zust	Aus Eintragsnummer		Einnahmen
	Von und Zinsen	Wofür	Zusammen
+ 1.	Joh. Meier	Oberrhein	Ganzes
+ 2.	Johann Schönbauer	"	Ganzes. Vollst.
+ 3.	Johann Döllinger	Aufwandsbuch	Angebot
4.	Georg Zwick	Gering	Angebot
5.	Georg Meier	Ges.	Angebot
+ 6.	Wolfgang Bückel	"	Angebot
7.	Michael Gammann	Kinderrhein	Angebot
+ 8.	Joh. Gammann	Aufwandsbuch	Angebot
+ 9.	Joh. Schönbauer	W. Gammann	Angebot
+ 10.	Joh. Schönbauer	"	Angebot
+ 11.	Joh. Schönbauer	W. Gammann	Angebot
12.	Joh. Meier	H. Gammann	Angebot
+ 13.	Joh. Meier	Aufwandsbuch	Angebot
+ 14.	Joh. Meier	"	Angebot
+ 15.	Joh. Meier	"	Angebot

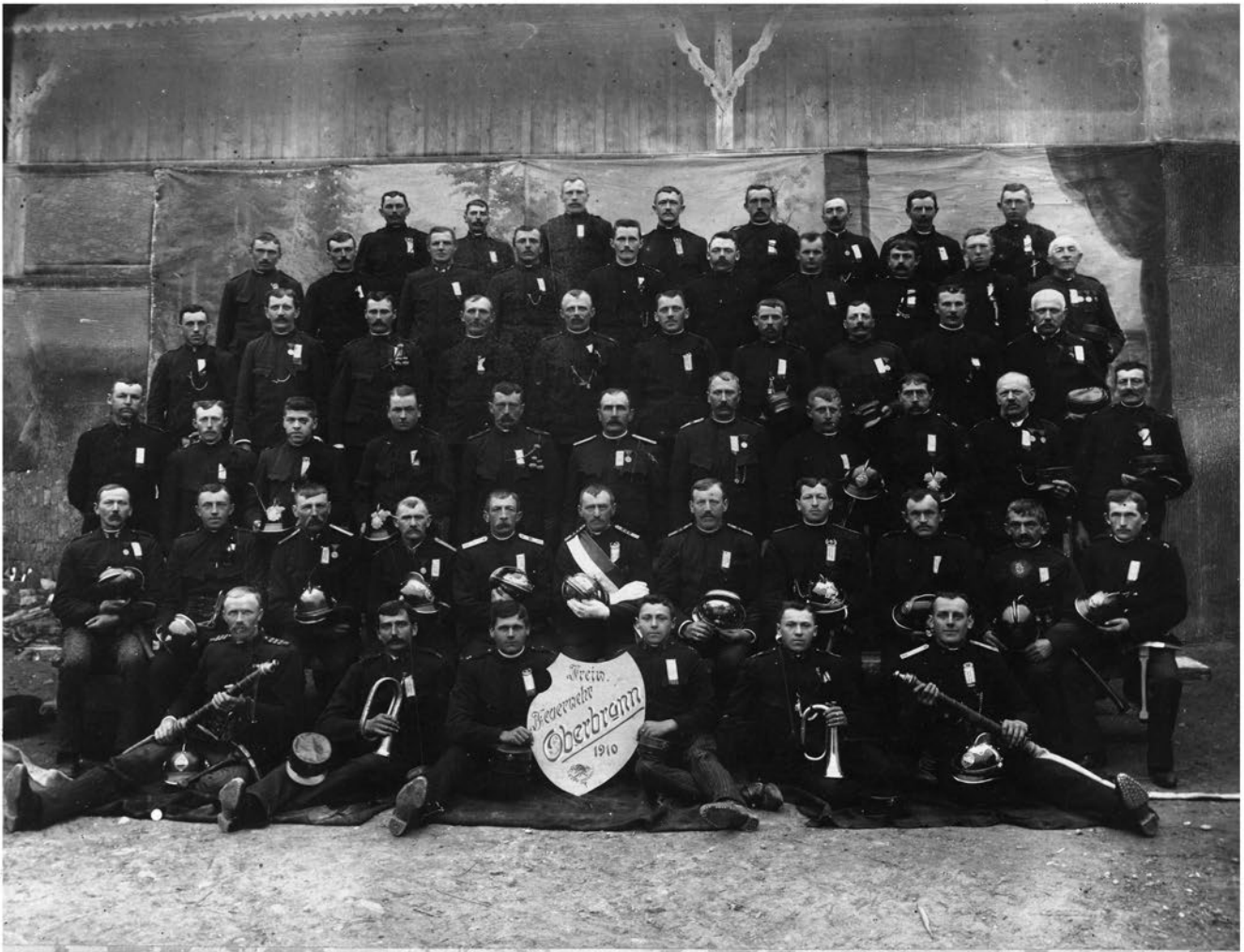
Verzeichnis jener Kameraden, die laut 1. Protokollbuch zwischen

2. Jänner und 10. Juli 1881 der FF Oberbrunn beigetreten sind

Josef Meingaßner, Oberbrunn, Hauptmann	Johann Emprechtlinger, Niederbrunn
Johann Pumberger, Oberbrunn, dessen Stellvertreter	Johann Emprechtlinger
Johann Dallinger, Schwarzenbach, Steigerobmann	Franz Xaver Rachbauer, St. Thomas
Baptist Zweimüller, Haging, dessen Stellvertreter	Johann Zweimüller, Dürnberg
Ludwig Mühringer, Hof, Obmann der Schutzmannschaft	Martin Zweimüller, Pattighamried
Wolfgang Brückl, Hof, dessen Stellvertreter	Jakob Rescheneder
Michael Gadermaier, Niederbrunn, Spritzenobmann	Leopold Kaiml
Josef Gadermaier, Schwarzenbach, dessen Stellvertreter	Lorenz Huber
Josef Rachbauer, St. Thomas, Schrift- u. Rechnungsf.	Andreas Berger, Schwarzenbach, Schutzmann
Josef Baumann, Daring	Matthias Ötzlinger
Josef Rachbauer jun., St. Thomas	Johann Praml, Niederbrunn, Feuerwehrdiener
Josef Weidinger, St. Thomas, Steiger	Johann Düringer
Josef Wiesner, Schwarzenbach, Steiger	Josef Düringer, Oberbrunn
Josef Strasser	Andreas Kagerer, Oberholzleiten
Georg Strasser, Dunzing	Johann Dallinger
Franz Huber, Hof	Georg Wiesner
Jakob Emprechtlinger, Niederbrunn	Sebastian Rachbauer
Johann Wiesinger, Pattighamried	Ignaz Huber, Hof, Spritzmann
Josef Wiesinger, Pattighamried	Johann Diermayr, Unterholzleiten, Schutzmann
Johann Braun, Rödte	Andre Kagerer, Oberholzleiten
Josef Wolfsberger, Schwarzenbach	Josef Haslinger, St. Thomas, Spritzmann
Josef Zweimüller, Oberbrunn	Georg Wögleitner, Oberbrunn
Johann Grillnauer, Wiesen	Lorenz Wiesner Oberbrunn
Johann Buchinger, Haging	Pletz Josef, Hof
Josef Dobliger, Karlbrunn	Peter Leinberger, Karlbrunn
Matthias Zweimüller, Oberbrunn	Jakob Feichtinger, Karlbrunn
Josef Aigner, Oberbrunn	Georg Bögl, Hof
Philipp Bögl, Unterholz	Martin Maier, Anetsham
Anton Aigner, Oberbrunn	Anton Vorhauer, Haging
Jakob Baumann, Hof	Johann Holzinger, St. Thomas
Johann Mayr	Josef Diermaier, Unterholzleiten, Hornist
Anton Mayr	Johann Wiesner, Pattighamried
Johann Haller	

Bei manchen Feuerwehrkameraden fehlt im Protokollbuch der Wohnort, daher konnte er in dieser Liste auch nicht angegeben werden.

DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERBRUNN IM JAHRE 1910



1. Reihe von links: Martin Greifeneder (Weber, Zeilach), Jakob Aichinger (Blasl, Haging) unbek., Franz Xaver Huber (Klugsberg), Josef Huber (Klugsberg), Franz Xaver Greifeneder (Langer, Haging)

2. Reihe: Michael Buchinger (Wagner, Haging), Georg Jetzinger (Scheureck), Franz Nagl (Oberbrunn), Johann Nepomuk Aigner (Oberbrunn), Paul Flotzinger (Pfeiffer, Oberbrunn), Martin Bimingstorfer, Hauptmann, (Oberbrunn), Josef Groß (Kramerbauer, Haging), Johann Bögl (Maxlbauer, Niederbrunn), Josef Maier (Schuster, Haging), Josef Emprechtinger (Stirl, Karlbrunn), Jakob Baumann (Rödt);

3. Reihe: Engelbert Stockenhuber (Wirt, St. Thomas), Josef Böck (Schwarzenbach), Georg Buchinger (Schmied, Haging), unbek., Franz Knoglinger (Karlbrunn), Johann Kreuzhuber (Schneider, Oberbrunn), Jakob Emprechtinger (Niederbrunn), unbek., Johann Böck (Schwarzenbach), Johann Buchinger sen. (Schmied, Haging), unbek.;

4. Reihe: unbek., unbek., Franz Feichtinger (Karlbrunn), Georg Nagl (Schwarzenbach) Franz Dirhammer (Schuster, Daring), Max Ebner (Schuster, Au), Franz Xaver Greifeneder (Klugsberg), unbek., Josef Emprechtinger (Niederbrunn), Johann Düringer sen. (Schneider, Haging);

5. Reihe: Josef Reiter (Haging), Michl Gruber (Kornpointner, Haging), Georg Ketter (Jodlbauer, Schwarzenbach), Franz Aichinger (Haging), Johann Feichtinger (Karlbrunn) Franz Rachbauer (Kitzberg), Josef Ketter (Kramerbauer, Voglsberg), Josef Knoblinger (Haging), Andreas Gadermaier (Niederbrunn), Johann Grillnauer (Wirt, Oberbrunn);

6. Reihe: Johann Mitterbuchner (Karlbrunn), Johann Buchinger jun. (Schmied, Haging), Alois Eder, (Haging), Johann Düringer jun. (Schneider, Haging), Josef Schilcher (Haging), unbek., unbek., Josef Gadermaier (Niederbrunn).

Dieses Foto, dessen Original beim Wagner in Haging aufbewahrt ist, dürfte wahrscheinlich aus Anlaß des 30-jährigen Gründungsfestes (Sonntag, 14. Mai 1911) aufgenommen worden sein. Im Protokoll vom 6. Februar 1910 steht folgendes:

"Es wurde beschlossen, über Antrag des Hauptmans wegen dem Fothografieren einen 2. Fothografen zu sprechen und das Resultat bei der Vollversammlung in St. Thomas vorzubringen."

DIE KOMMANDANTEN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR OBERBRUNN

- 1881** **Josef MEINGASSNER**, Oberbrunn
Stellvertreter: Johann Pumberger, Oberbrunn
Schrift- und Rechnungsführer: Josef Rachbauer, St. Thomas
- 1890** **Johann PUMBERGER**, Oberbrunn
Stellvertreter: Karl Freund, Fürst in Oberbrunn
Schriftführer: Johann Haslinger, Wirt in St. Thomas
- 1897** **Karl FREUND**, Fürst in Oberbrunn
Stellvertreter: Johann Pumberger, Oberbrunn
Schriftführer: Johann Haslinger, Wirt in St. Thomas
- 1901** **Andreas SCHÄRDINGER** (laut Niederschrift vom 29. Dez. 1901)
- 1903** **Andreas SCHÄRDINGER**, Oberbrunn
Stellvertreter: Franz Nagl, Oberbrunn (ab 1905: Josef Gross)
Schriftführer: Johann Kreuzhuber, Oberbrunn
- 1907** **Martin BIMINGSTORFER** (laut Niederschrift der Generalversammlung vom 29. Dez. 1907)
- 1911** **Martin BIMINGSTORFER**, Oberbrunn
Stellvertreter: Johann Feichtinger, Karlbrunn
Schriftführer: Johann Kreuzhuber, Oberbrunn
Kassier: Josef Gross, Haging
- 1916** Aus dem Protokoll der Generalversammlung vom 2. Jänner:
"...nachdem Hauptmann Bimingstorfer und Schriftführer Kreuzhuber alsbald in den Dienst des Staates einrücken müssen, wurden provisorisch **Martin GREIFENEDER** aus Zeilach als Hauptmann und Jakob Aichinger aus Haging als Schriftführer gewählt."

Aus dem Protokoll der Generalversammlung vom 31. Dez.:
"Nachdem der provisorische Hauptmann Martin Greifeneder am 10. Jänner 1917 einrücken muß, wurde **Josef GROSS** als Hauptmann gewählt."
- 1918** **Josef GROSS**, Haging
Stellvertreter: Franz Greifeneder, Haging
Schriftführer: Johann Kreuzhuber, Oberbrunn
- 1921** **Johann BÖGL**, Niederbrunn
Stellvertreter: Johann Spindler
Schriftführer: Franz Knoglinger

ab 3. Jan. 1932 Martin Bimingstorfer)

Schriftführer und Kassier: Martin Bimingstorfer

Zeugwart: Franz Freund, Fürst in Oberbrunn

Zeugwart: Franz Freund

Zeugwart: Ernst Hinterobermaier, Oberbrunn



Bögl Johann
1921-1923



Bieringer Johann
1923-1938



Gadermaier Johann
1938-1963



Bimingstorfer Martin
1963-1978

Johann Kreuzhuber
1978-

DER ZUSAMMENSTURZ DER WÄHRUNG

Recht klar aus den Rechenschaftsberichten ersichtlich ist die nach dem 1. Weltkrieg immer gewaltiger werdenden Inflation, als man den Geldmangel durch den Druck von Banknoten nach Bedarf behob.

Beliefen sich im Jahre 1921 die Einnahmen auf 5781 Kronen und 58 Heller, die Ausgaben auf 1233 K 94 H, so betrugen ein Jahr später die Einnahmen bereits 35327 K, die Ausgaben 38674 K. Die Preise stiegen immer schneller. 1924 standen auf der Einnahmensseite gar 2 839 786 K, auf der Ausgabenseite 1 058 000 K. Der Höhepunkt war 1925 erreicht, als Einnahmen von 4 286 444 K Ausgaben von 2 041 500 K gegenüberstanden. Zu dieser Zeit war für das Geld praktisch überhaupt nichts mehr zu bekommen. Eine Währungsumstellung war notwendig. Neues Geld, die Schillingwährung wurde eingeführt. 10 000 Kronen entsprachen einem Schilling. Der Überschuß im Jahre 1925 schmolz somit von 2 244 944 K auf 224 S 50 g zusammen.

1926 schienen wieder "normale" Zahlen im Kassabericht auf. Die Einnahmen betrugen 438,20 S, die Ausgaben 133,60 S.

Einnahmen im Jahre 1921			Ausgaben im Jahre 1921		
	K.	H.		K.	H.
Kassarest von 6. Januar 1921.	598.	58.	Auslagen am Floriansfest für Band	55.	
4520			Ein Auslagen für Warten und Musik	104.	
Jahresbeitrag zum Familienabend am 23. Februar	820		Jahresbeitrag zum Musikfest	40.	
Beitrag zum Familienabend	1200		Jahresbeitrag zum Lagerfest	83	
Jahresbeitrag der Mitglieder 1921	300		Ausgaben beim Lagerfest auf Kopf Schaffner	466.	
Jahresbeitrag der Unterstützungsmitgl.	363		für Bitten und Bier	300	
Einnahmen	5781	58	Ein Auslagen für Kopf Schaffner	100	
Ausgaben	1233	94	Ausgaben für Warten und Musik	10	
Kassarest.	4547	64	Zur Lagerfest auf Kopf Schaffner	135	94
			Kassa		
				1233	94

Einnahmen im Jahre 1922			Ausgaben im Jahre 1922		
	K.	H.		K.	H.
Kassarest von Jahre 1921	4547.		Jahresbeitrag zum Bezirksverband	504.	
Jahresbeitrag der Mitglieder	4410		Ein Dreidel zum Florianifest	267	
" " der Unterstützungsmitglieder	5425		22 Maschinell	250	
von Landesverband	400		Kalender	200	
Reinertrag am Familienabend	20545		Jahresbeitrag zum Musikverein	1000	
	35327		Amt für Kitzberger	2000	
			Amt für Joh. Flichlinger u. Bitten 400	10400	
			Musik und Bier an Florianifest	2600	
			Bier zum Kriegerdenkmal, Kitzberger	4000	
			Einkauf für Vereinsdiner	10.	
			Requisiten Kasse deficit	7957	
				38674	
			Einnahmen	35327	
			deficit	-3347	

Einnahmen in Jahre 1924

Kassa Rest, von 1923	1637.653.
Zinsen, von 1923	126.133
Vereinsabzeichen, Verkäuf.	21.000
Mitgliederbeitrag	1055.000
Ausgaben.	ab
	2839.786
Ausgaben	ab
	1058.000
	1781.786

Ausgaben in Jahre 1924

Entlohnung für Vereinsdiner für 1923	100.000
Ampl. und Betten für Johann Gross	26.000
Ein Baulein zum Feuerwehrkürheim ?	
Zum Feuerwehrball, in Neuhofen, 2 Liter Bier	8.000
Preiszeichen, Hütte 1.	
Die Hütte zur Musik Feuer Kappe für Kappmeister	33.000
Zum Frühjahrsübung, und Hohenzell, und Brämel	173.600
Musik nach Brämel, in Neuhofen, in Florianiampl	355.200
Dabei ausgaben für Jungfrauen, Mannschaft Bier	118.000
Ausgaben in Hohenzell, zum Delogartenlag	57.000
Ein Feuerwehrkallender	18.000
Anlagen bei der Dekoration, am 24. Oberbrunn	178.400
	1058.000

Jacobsoner Franz Empfehlung Jakob

Einnahmen in Jahre 1925.

Kassa Rest von Jahre 1924	1781.786
Zinsen, " " 1924	70.358
Jahresbeitrag der Mitglied.	590.000
" der Untersützen.	475.000
Vereinsabzeichen, und Kerl. Verkäuf.	168.000
Reinertrag von Familienabend	1201.300
	4286.444
Ausgaben ab	2041.500
	2244.944
Kassa Rest Schilling	224.50

Ausgaben in Jahre 1925.

Entlohnung für Vereinsdinner 1924.	100.000
Feuerwehr-Ball Wallingstein und Hohenzell	96.000
100 Glück Vereinsabzeichen.	1060.000
Für Feuerwehr Ball in St. Tomas	35.000
Biergeld 41 ² zur Frühjahrs Übung in Oberbrunn	286.000
" Floriania-Lag	91.000
" Amt und Musik	59.000
Ausgaben am Delogartenlag Oberbrunn	197.000
" bei der Herbstübung	87.500
zum Elektro-Kürs	30.000
	2041.500

Josef Achinger Johann Bedern

Einnahmen in Jahre 1926

Kassarest von Jahre 1925	224.50
Zinsen von Jahre 1925	14.90
Jahresbeitrag der Mitglieder	78.
Jahresbeitrag der Untersützen.	62.50
Einnahme oF Zuschuss	58.50
	438.20
Ausgaben ab	133.60
	304.60

Ausgaben in Jahre. 1926.

Entlohnung für Vereinsdinner.	10.
20 Glück Feuerwehrpässe	2.60
Biergeld bei der Frühjahrs Übung	16.80
Florianiamt 1.60 " Musik 4.70	6.30
Biergeld dazu 15.2	10.50
Zum Musikkorps	2.00
Fronleichnam, 6 l Bier	4.20
20 St. Feuerwehrpässe	2.00
" Kalender	1.90
Spitzenweihe in Pattigham anlagen	30.10
Anlagen bei der Leich Grillmaier Musik	12.
Biergeld, in eine Messe.	22.
Rieder Feuerwehrfest, Einsagen, Bier	5.20
Musikbeitrag zur Leich des Zwettmüller Joh	10.
	133.60

Josef Groß Martin Ketter



Demals verwendetes Notgeld der Gemeinde Pattigham



Als Folge der Inflation wurden immer höhere Werte als Banknoten gedruckt. Schließlich entsprachen 10 000 Kronen einem Schilling

EINSÄTZE DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR OBERBRUNN

- 1883 18. April: Brand in St. Thomas
19. April: Brand in der Ortschaft Mari (Gem. Schildorn)
Brand in der Ortschaft Oberham (Gem. Hohenzell)
Brand beim Panzstingl in Ponneredt (Gem. Neuhofen)
- 1905 Brand in Feichtet (Gem. Eberschwang)
- 1911 Brand in Unterholzleiten
- 1914 28. Jänner: Brand des Strobl-Hauses und des Mitterhauser-Hauses sowie des Pfarrer-Stadls in Pattigham
21. August: Brand der Bauwoferl-Hofstatt und des Metzgerstadls in Pattigham
Brand in Ponneredt (Gem. Neuhofen)
- 1921 28. März: Brand der zwei Bauernhöfe Roßschneider und Wiesinger in Hilprechting (Gem. Hohenzell)
- 1923 7. Jänner: Brand beim Jodlbauer in Eichetsham
17. Okt.: Brand beim Fuchsenmannhaus in Niederbrunn (wurde nicht mehr aufgebaut)
- 1926 Brand beim Berndl in Breitsach (Gem. Eberschwang)
- 1927 15. Sept.: Brand des Berger-Stadels in Pattigham
21. Sept.: Brand beim Kreuzhuber (Schneider) in Oberbrunn
28. Nov.: Brand beim Bergbauer in Hof
- 1933 Brand in Zweimühlen (Gem. Eberschwang)
- 1935 22. Nov.: Brand beim Braun in Pattigham
- 1940 18. Dez.: Brand in Kohlhof
- 1942 6. Aug.: Brand in Gonetsreith (Gem. Hohenzell)
- 1943 23. Aug.: Brand beim Bauer in Größling (Gem. Eberschwang)
- 1953 7. Juli: Brand in Eberschwang
6. Sept: Brand in Eberschwang
- 1961 Ölbrand in Emprechting (Gem. Hohenzell)
- 1962 2. Aug.: Brand beim Wirt in St. Thomas
- 1964 27. August: Brand beim Blasl in Haging

- 1966 Brand in Putting (Gem. Eberschwang)
16. Aug.: Brand bei Albrecht in Königsberg (Gem. Eberschwang)
 - 1967 Brand beim Loderbauer in Aich (Gem. Mehrnbach)
19. Sept.: Brand beim Albrechtbauer in Pilgersham
(Gem. St. Marienkirchen)
 - 1972 Brand bei der Riedl-Hütte in Schwarzenbach
 - 1973 Lotseneinsatz beim Zugsunglück in Anetsham
 - 1974 Katastropheneinsatz (Sturmschäden beheben)
 - 1975 3. Mai.: Brandeinsatz beim Brückl und beim Schmied in Hof
 - 1976 Abtragen der Huber-Scheune für die Errichtung von Parkplätzen.
Personensuche am Pattighamer Hochkuchl: Der Schüler
Josef Schnötzlinger wurde von abrutschenden Schneemassen
begraben und bei der Suchaktion von Johann Bögl gefunden.
 - 1977 Heubrandverhütungseinsatz beim Bauern in Rödt
 - 1978 Brand in Altsommerau (Gem. Pramet)
Scheunenbrand beim Eitzinger in Pattigham
 - 1979 Katastropheneinsatz (Stromleitungsmasten aufstellen)
Autobrand beim Schmied in Haging
 - 1981 Brand beim Lughofer in Noxberg (Gem. Pramet)

Brand beim Hölzlbauer in Grillnau (Gem. Neuhofen)
 - 1983 Brand beim Zauner in Freidling (Gem. Schildorn)
- Lotseneinsätze bei verschiedenen Festen und Veranstaltungen wurden hier nicht aufgezählt, ebenso nicht das Auspumpen von überfluteten Kellern.

Die Einsätze, die hier angeführt sind, sind alle den Protokollbüchern entnommen. Es ist daher ohne weiteres denkbar, daß die Freiwillige Feuerwehr Oberbrunn noch bei weiteren Bränden oder Katastrophen im Einsatz war, welche jedoch im Protokollbuch nicht vermerkt sind.



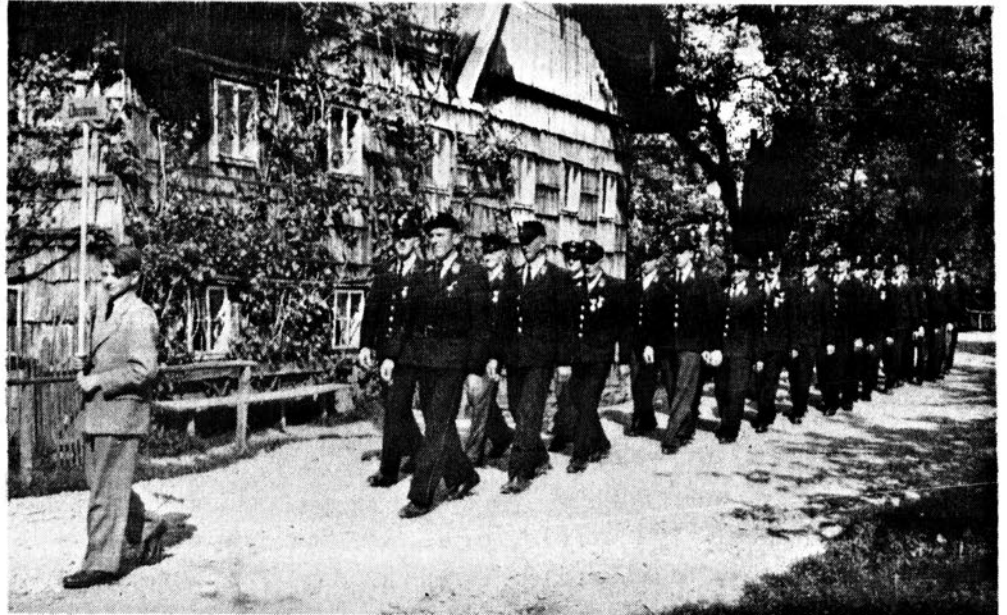
Wohl der am längsten dienende Funktionär der FF Oberbrunn ist **Martin Bimingstorfer**, der 31 Jahre lang das Amt des Schriftführers ausübte (1932 - 1963)

75-jähriges Gründungsfest mit Motorspritzenweihe am 2. Juni 1957



Festzug zum Gasthaus
Etz;
im Vordergrund die
Musikkapelle Pattigham
mit Stabführer Buchinger

Die jubilierende Feuerwehr
Oberbrunn;
Taferlbub Josef
Bimingstorfer, Kommandant-
Stellvertreter Maier



Von links: Abschnitts-
kommandant Mairinger
(Waldzell), Bezirks-
hauptmann Hofrat Dr.
Staffelmayer, Pfarrer
Baumgartner (im
Hintergrund), Kom-
mandant Gadermaier,
Baumeister Zweimüller
(Schildorn)

EINIGE ORIGINELLE AUSZÜGE AUS DEN PROTOKOLLBÜCHERN

Im Protokoll über die Ausschußsitzung und Vereinsversammlung am 14. August 1891 heißt es, daß der Beschluß gefaßt wurde, sich eine Geldaushilfe vom Feuerwehrverband OÖ in der Höhe von 70 Gulden zu nehmen. "Dieser Betrag kommt in Verwendung wie folgt:

20 m Schläuche, 4 Helme, 2 Pferdedecken und Umgestaltung des Schlauchhaspels"

Interessant dazu ist ein Vergleich dieser Geldsumme:

Ein Fahrrad kostete zur damaligen Zeit etwa 80 Gulden. Der Jahresverdienst eines Knechtes betrug ebenfalls um die 80 Gulden.

Wie zur Zeit der Monarchie eine Versammlung endete, wird im folgenden am Beispiel der Generalversammlung, abgehalten am 4. Jänner 1903 im Gasthaus zu Oberbrunn, gezeigt:

"Mit einem dreifachen Hoch auf Sr. Majestät unseres allergnädigsten Kaisers den größten Förderer des Österreichischen Feuerwehrwesens Sowie auf das vortblihen und Gedeihen der Feuerwehr wurde die Versammlung geschlossen."

Den Spargedanken gibt es auch schon sehr lange in unserer Feuerwehr. "Laut Ausschuß Sitzung von 6. März 1904 wurde beschlossen, daß 200 Kronen der Mannschafts-Kassa verzinnslich angelegt werden sollen. Und das die etwaigen Auslagen vorleifig von der Requissitten Kasse bestritten werden sollen."

Der Florianitag ist nicht erst in der jüngeren Vergangenheit ein Festtag für die Feuerwehr, was aus dem Protokoll, aufgenommen in der Versammlung vom 17. April 1906, hervorgeht. Unter Punkt 5 der Tagesordnung heißt es:

"Es wurde ferner beschlossen das alljährig am Florianitag Kirchen Parad stadfindet."

75 Jahre lang ist Die FF Oberbrunn Mitglied des Musikvereines. Der Beitrittbeschuß wurde in der Frühjahrsversammlung am 6. März 1910 im Gasthaus zu St. Thomas gefaßt:

"Es wurde beschlossen zum Musikverein beizutreten und einen jährlichen Beitrag von 10 Kronen zu leisten."

In der Sitzung vom 27. Jänner 1907 wurde entschieden, "..., daß diejenigen Mitglieder welche zum Feuerwehr Ball in Pattigham sich beteiligen, eine Entschädigung von 4 Biermarken bekommen."

Eine Entscheidung, die wohl das Herz jedes Feuerwehrmannes höher schlagen läßt.

Ganz im Gegenteil zu folgendem Beschluß, der in der Ausschußsitzung vom 21. November 1913 gefaßt wurde:

"Ferner müssen die Mitglieder welche zu keiner Übung kommen entweder 2 Kronen leisten oder austreten."

Etwas zum Schmunzeln ist eine Passage aus der Niederschrift der Generalversammlung vom 6. Jänner 1926:

"Tätigkeitsbericht im Jahre 1925:

Übungen 2, Parade Ausrückungen 2, Brand G o t t s e i d a n k k e i n e n , Rechnung wurde für richtig befunden..."

Der Brand am 21. September 1927 in Oberbrunn wird wie folgt vermerkt:

"Brand, den 21.9. beim Kreuzhuber in Oberbrunn wo unsere Spritze schon sehr schadhaft war."

Dies dürfte auch der Anlaß zum Kauf einer neuen Spritze, der 1. Motorspritze der FF Oberbrunn im Jahre 1928 gewesen sein.

-
- Raiffeisen-Bausparen: die Supersparform mit Superertrag
 - Raiffeisen-Lebensversicherung: für eine sorgenfreie Zukunft
 - Raiffeisen-Sparbuch: auf alle Fälle sehr gut
 - Raiffeisen-Wertpapiersparen: sehr guter Ertrag durch hohe Zinsen
 - Raiffeisen-Kredit: damit Sie Ihre Wünsche finanzieren können
 - Raiffeisen-Jugendkonto: Unabhängiger kann man gar nicht sein
 - Raiffeisen-Wohnservice: damit Ihre Pläne in Erfüllung gehen
 - Raiffeisen-Urlaubsservice: Sorgloser können Sie Ihren Urlaub nicht genießen

Raiffeisenkasse
Pattigham

Die Bank
mit dem persönlichen Service.



Die verliehenen Leistungsabzeichen für die Kameraden
der Freiwilligen Feuerwehr Oberbrunn

In der FF Oberbrunn besitzen derzeit zwei Kameraden das LA in Gold, 32 das LA in Silber sowie neun das LA in Bronze. Weiters stellen die zahlreich besuchten Lehrgänge den Fleiß unserer Wehrmänner unter Beweis.

LA in Gold

Martin Bimingstorfer sen.
Johann Kreuzhuber

LA in Bronze

August Bimingstorfer
Gerhard Feuchterschlager
Georg Greifeneder
Josef Juric
Helmut Murauer
Franz Penninger
Josef Rohringer
Johann Schilcher
August Strauß sen.

LA in Silber

Rudolf Baumann
Martin Bimingstorfer jun.
Johann Bögl
Johann Braun
Josef Brückl
Johann Buchinger
Franz Dobliger
Johann Dobliger
Hubert Emprechtlinger
Franz Feichtinger
Erwin Flixeder
Johann Flixeder
Franz Freund
Johann Gadermaier
Karl Greifeneder
Hermann Hosner sen.
Hermann Hosner jun.
Erwin Jetzinger
Ernst Karl
Alfred Knoglinger
Ernst Knoglinger
Johann Knoglinger
Josef Mitterbuchner
Johann Reisegger
Josef Reisegger
Johann Reiter
Josef Reiter
Max Reiter
Josef Schnötzlinger
Manfred Schnötzlinger
August Strauß jun.
Josef Windsberger

Kurse:

Grundlehrgang:	27 Absolventen
Gruppenkommandanten-Lehrgang:	14 Absolventen
Kommandanten-Lehrgang:	3 Absolventen
Atemschutz-Lehrgang:	1 Absolvent
Funk-Lehrgang:	1 Absolvent
Lehrgang Behelfschutz in Kat.:	2 Absolventen
Sanitätstrupp 1:	2 Absolventen
Sanitätstrupp 2:	1 Absolvent
Maschinisten-Lehrgang:	11 Absolventen

WETTBEWERBSGRUPPEN DER FF OBERBRUNN



LANDESFEUERWEHRFEST 1970 IN SCHÄRDING

Hockend von links: Johann
Kreuzhuber, Johann Braun,
Josef Seyfried, Walter Jurić,
stehend: Kommandant Bimingstorfer
Johann Reiter, Hubert Emprechtin-
ger, Johann Bögl, Franz Greifeneder

LANDESFEUERWEHRFEST 1973 IN PERG

Hockend von links: Josef Brückl,
Franz Feichtinger, Alois Gruber,
Josef Mitterbuchner, Josef
Reiter;
stehend: Johann Flixeder, Franz
Jetzinger, Johann Buchinger,
Karl Greifeneder, Johann Roh-
ringer, Kommandant Bimingstorfer





Mitglieder der FF Oberbrunn - 1984

HBI Kreuzhuber J. (1962), OBI Bögl J. (1964) — Adlmanninger J. (1948), Aigner J. (1970), Baumann R. (1953), Bimingstorfer A. (1979), Bimingstorfer J. (1959), Bimingstorfer M. (1948), Bimingstorfer M. (1976), Böck F. (1978), Böck J. (1944), Böck J. (1977), Braun J. (1946), Braun J. (1970), Brückl J. (1973), Buchinger J. (1973), Danecker K. (1979), Dirnberger P. (1973), Doblner J. (1977), Draxl M. (1982), Emprechtner H. (1970), Emprechtner J. (1947), Erlinger J. (1983), Etlzinger K. (1932), Feichtinger F. (1947), Feichtinger F. (1973), Feichtenschlager A., Feichtenschlager G. (1980), Flaig J. (1946), Flatscher R. (1964), Flixeder E. (1979), Flixeder J. (1955), Flixeder J. (1973), Freund F. (1944), Freund F. (1979), Gadermaier A. (1924), Gadermaier J. (1944), Gadermaier J. (1978), Gadermaier J. (1973), Gadermaier J. (1972), Gadermaier K. (1948), Greifeneder F. (1935), Greifeneder G. (1929), Greifeneder G. (1966), Greifeneder K. (1973), Gruber F. (1969), Grünbart F. (1976), Hanazeder E. (1948), Hanazeder E. (1982), Hartinger J. (1963), Hartinger J. (1982), Hattinger F. (1953), Hinterobermaier E. (1967), Hosner H. (1963), Hosner H. (1979), Huber G. (1951), Jetzinger A. (1931), Jetzinger E. (1976), Jetzinger F. (1947), John A. (1964), Juric J. (1965), Karl E. (1976), Ketter J. (1953), Kinast J. (1937), Knoblinger S. (1975), Knoglinger A. (1979), Knoglinger E. (1978), Knoglinger F. (1923), Knoglinger J. (1946), Knoglinger J. (1978), Leeb G. (1934), Mitterbuchner J. (1947), Mitterbuchner J. (1972), Murauer A. (1955), Murauer A. (1981), Murauer H. (1978), Nagl F. (1964), Penninger F. (1973), Reisegger J. (1947), Reisegger J. (1966), Reisegger J. (1976), Reiter J. (1964), Reiter J. (1966), Reiter M. (1973), Rohringer J. (1947), Rohringer J. (1973), Rohringer J. (1978), Rutzendorfer R. (1979), Schatzdorfer R. (1935), Schilcher J. (1964), Schilcher J. (1967), Schneiderbauer J. (1960), Schnötzlinger J. (1955), Schnötzlinger J. (1980), Seifried F. (1948), Steinhofner J. (1967), Strauß A. (1953), Strauß A. (1978), Wallersdorfer G. (1981), Wambacher F. (1929), Windsberger J. (1978), Windsberger S. (1960)

**Diese Festschrift ist allen Freunden
und Gönnern der FF Oberbrunn in
dankenswerter Weise gewidmet**

Herausgeber und Verleger: Freiwillige Feuerwehr Oberbrunn

Text und Gestaltung: Johann Kreuzhuber

Max Reiter

Hergestellt: in Eigenvervielfältigung

